

# Inhaltsverzeichnis

<b>1</b>	<b>Einleitung</b>	<b>5</b>
1.1	Einführende Überlegungen . . . . .	5
1.2	Erkenntnisinteressen . . . . .	7
1.3	Gliederung der Arbeit . . . . .	8
<b>2</b>	<b>Theoretische Entwicklungslinien</b>	<b>11</b>
2.1	Paradigmenwechsel: Vom Lehren zum Lernen . . . . .	11
2.2	Selbstgesteuertes Lernen im sozialen Kontext . . . . .	15
2.3	Perspektiven der vorliegenden Arbeit . . . . .	17
2.4	Zusammenfassung . . . . .	18
<b>3</b>	<b>Begriffliche Abgrenzung und theoretische Grundlagen</b>	<b>21</b>
3.1	Begriffliche Abgrenzung und Forschungsschwerpunkte . . . . .	22
3.1.1	Begriffliche Abgrenzung . . . . .	22
3.1.2	Forschungsschwerpunkte . . . . .	24
3.2	Selbststeuerung in der Perspektive der Metakognitionspsychologie . . . . .	28
3.2.1	Kognition und Metakognition . . . . .	29
3.2.2	Metakognitives Wissen und metakognitive Kontrolle . . . . .	31
3.2.2.1	Metakognitives Wissen . . . . .	31
3.2.2.2	Metakognitive Kontrolle . . . . .	33
3.2.3	Metakognitive Kontrolle, metakognitives Wissen und kognitive Strategien . . . . .	35
3.2.3.1	Zusammenspiel zwischen metakognitiver Kontrolle und kognitivem Strategiewissen . . . . .	35
3.2.3.2	Zusammenspiel zwischen metakognitivem Wissen und metakognitiver Kontrolle . . . . .	38
3.3	Selbststeuerung in der Perspektive der sozial-kognitiven Lerntheorien . . . . .	41
3.3.1	Der triadische Ansatz . . . . .	41

3.3.2	Determinanten der Selbststeuerung . . . . .	45
3.4	Selbststeuerung in der Perspektive konstruktivistischer Strömungen . . . . .	48
3.4.1	Grundzüge des Konstruktivismus . . . . .	48
3.4.2	Kognitiver Konstruktivismus . . . . .	51
3.4.3	Sozial-kultureller Konstruktivismus . . . . .	52
3.4.4	Situierte Kognition . . . . .	54
3.5	Zusammenfassung und weiterführende Überlegungen . . . . .	56
<b>4</b>	<b>Selbstgesteuertes Lernen und Ko-Konstruktion von Wissen</b>	<b>61</b>
4.1	Der metakognitive Dialog: Begriffliche Abgrenzung . . . . .	62
4.2	Dimensionen des metakognitiven Dialogs . . . . .	66
4.2.1	Selbststeuerung . . . . .	66
4.2.1.1	Kognitive Dimension . . . . .	67
4.2.1.2	Metakognitive Dimension . . . . .	69
4.2.2	Personale Dimension . . . . .	72
4.2.3	Sozio-kognitive Dialogmerkmale . . . . .	75
4.2.3.1	Fragen formulieren und beantworten - Wissen überwachen und erweitern . . . . .	76
4.2.3.2	Erklärungen geben - Wissen differenzieren und elaborieren . . . . .	79
4.2.3.3	Sozio-kognitive Konflikte bearbeiten - Wissen kritisch reflektieren und verändern . . . . .	81
4.2.3.4	Ko-Konstruktion: Durch Frage-Antwort-Sequenzen, Erklärungen und Konfliktbearbeitung Wissen gemeinsam aushandeln . . . . .	83
4.2.4	Dimension der Wissenskonstruktion . . . . .	85
4.3	Kontextbedingungen des metakognitiven Dialogs . . . . .	88
4.3.1	Förderung selbstgesteuerten Lernens in kooperativen Lernumgebungen . . . . .	89
4.3.2	Prozess- und aufgabenbezogene Unterstützung . . . . .	92
4.3.2.1	Übernahme von Rollen . . . . .	92
4.3.2.2	Prompts . . . . .	95
4.3.2.3	Konzeptmapping . . . . .	97
4.4	Zusammenfassung . . . . .	100
<b>5</b>	<b>Implikationen für die Forschung</b>	<b>103</b>
5.1	Die zentralen Variablen der Untersuchung . . . . .	103

5.1.1	Dimension I: Lernprozess . . . . .	106
5.1.2	Dimension II: Lernermerkmale . . . . .	108
5.1.3	Dimension III: Lernkontext . . . . .	108
5.1.4	Dimension IV: Wissenserwerb . . . . .	109
5.2	Fragestellungen . . . . .	109
5.2.1	Ausprägungen, Unterschiede und Wechselwirkungen der Dimensionen des metakognitiven Dialogs . . . . .	110
5.2.2	Zusammenhänge zwischen Selbststeuerung, Dialogmerkmalen und Wissenserwerb im Lernprozess . . . . .	114
5.2.3	Selbststeuerung und Wissenserwerb in einer authentischen Lernumgebung . . . . .	114
5.3	Zusammenfassung . . . . .	115
<b>6</b>	<b>Eine Studienreihe zur Analyse selbstgesteuerten Lernens</b>	<b>117</b>
6.1	Gestaltung einer kooperativen Lernumgebung . . . . .	118
6.1.1	Lernpartnerschaften . . . . .	118
6.1.2	Design der Studienreihe . . . . .	119
6.1.3	Aufgaben und Lernmaterialien . . . . .	124
6.1.4	Ablauf der Lernversuche . . . . .	126
6.2	Methodischer Ansatz der Studienreihe . . . . .	128
6.2.1	Erfassung selbstgesteuerter Lernprozesse mit verbalen Daten	129
6.2.2	Integration quantitativer und qualitativer Methoden . . . . .	131
6.2.3	Analytischer Rahmen und Forschungsstandards . . . . .	135
6.2.3.1	Datenbasis und Transkription . . . . .	135
6.2.3.2	Ziele und Anforderungen . . . . .	137
6.2.3.3	Analyseeinheit . . . . .	139
6.3	Analyseebenen . . . . .	142
6.3.1	Ebene der Ereignisse: Kategorien der Qualitativen Inhaltsanalyse (Fragen 1 - 6) . . . . .	143
6.3.1.1	Vorgehensweise und Hilfsmittel . . . . .	144
6.3.1.2	Dimension 1: Analyse der (meta)kognitiven Verarbeitung . . . . .	146
6.3.1.3	Dimension 2: Analyse der sozialen Interaktion . . . . .	150
6.3.2	Ebene der Episoden: Mikroanalysen (Fragen 7 - 8) . . . . .	153
6.3.3	Ebene einzelner Fälle: Fallanalysen (Fragen 9 - 11) . . . . .	157
6.4	Qualität der Ergebnisse . . . . .	158

6.4.1	Standards der Qualitativen Inhaltsanalyse . . . . .	158
6.4.1.1	Reliabilität . . . . .	158
6.4.1.2	Validität . . . . .	161
6.4.2	Alternative Formen der Validität . . . . .	163
6.5	Zusammenfassung . . . . .	166
<b>7</b>	<b>Die erste Studie</b>	<b>169</b>
7.1	Ziele und Erkenntnisinteressen . . . . .	169
7.2	Design der ersten Studie . . . . .	171
7.3	Strukturangebote und Lernhilfen . . . . .	173
7.3.1	Lektüre und Diskussion der Texte . . . . .	173
7.3.1.1	Promptgesteuerte Partnerbefragung . . . . .	174
7.3.1.2	Offene Sätze ergänzen . . . . .	175
7.3.2	Visualisierung der Textinhalte . . . . .	177
7.4	Präzisierung der Hypothesen . . . . .	179
7.4.1	Unterschiede und Zusammenhänge der inhaltsanalytischen Kategorien . . . . .	179
7.4.1.1	Selbststeuerung in verschiedenen kooperativen Lernumgebungen . . . . .	179
7.4.1.2	Selbststeuerung bei unterschiedlichen Lernaufgaben . . . . .	181
7.4.1.3	Bedeutung der Selbststeuerung für den Lernerfolg . . . . .	182
7.4.1.4	Personale und soziale Bedingungen der Selbststeuerung . . . . .	185
7.4.1.5	Profile des selbstgesteuerten Lernens . . . . .	187
7.4.2	Selbststeuerung im Lernprozess: Mikroanalysen . . . . .	188
7.5	Methode . . . . .	190
7.5.1	Stichprobe . . . . .	190
7.5.2	Datenerhebung und deskriptive Analysen . . . . .	192
7.5.2.1	Lernvoraussetzungen . . . . .	195
7.5.2.2	(Meta)kognitive Strategien, motivationale Orientierungen, Akzeptanz und Vorwissen . . . . .	196
7.5.2.3	Selbststeuerung und Dialogmerkmale im Lernprozess . . . . .	199
7.5.2.4	Individuelle und gemeinsame Wissenskonstruktion . . . . .	201
7.6	Ergebnisse . . . . .	205
7.6.1	Die statistischen Verfahren . . . . .	205
7.6.2	Unterschiede bezüglich der Lernvoraussetzungen . . . . .	206

7.6.3	Ergebnisse der Inhaltsanalysen . . . . .	207
7.6.3.1	Selbststeuerung in verschiedenen kooperativen Lernumgebungen . . . . .	208
7.6.3.2	Selbststeuerung bei unterschiedlichen Lernaufgaben . . . . .	211
7.6.3.3	Bedeutung der Selbststeuerung für den Erwerb und Transfer konzeptuellen Wissens . . . . .	212
7.6.3.4	Bedingungen der Selbststeuerung: Sozio-kognitive Dialogmerkmale und Kontrollierbarkeit . . . . .	219
7.6.3.5	Profile des selbstgesteuerten Lernens . . . . .	223
7.6.4	Ergebnisse der Mikroanalysen . . . . .	232
7.7	Zusammenfassung . . . . .	236
<b>8</b>	<b>Die zweite Studie</b>	<b>239</b>
8.1	Ziele und Erkenntnisinteressen . . . . .	239
8.2	Design der zweiten Studie . . . . .	241
8.3	Strukturangebote und Lernhilfen . . . . .	243
8.3.1	Lektüre und Diskussion der Texte . . . . .	244
8.3.1.1	Geleitete Befragung . . . . .	244
8.3.1.2	Wechselseitiges Lehren und Lernen . . . . .	245
8.3.2	Visualisierung der Textinhalte . . . . .	247
8.4	Präzisierung der Hypothesen . . . . .	248
8.4.1	Selbstgesteuertes Lernen in der Phase der Textdiskussion . . . . .	248
8.4.2	Selbstgesteuertes Lernen in der Phase der Textvisualisierung . . . . .	251
8.5	Methode . . . . .	252
8.5.1	Stichprobe . . . . .	252
8.5.2	Datenerhebung und deskriptive Analysen . . . . .	254
8.5.2.1	Lernervoraussetzungen . . . . .	257
8.5.2.2	(Meta)kognitive Strategien, motivationale Orientierungen, Akzeptanz und Vorwissen . . . . .	258
8.6	Ergebnisse . . . . .	259
8.6.1	Unterschiede bezüglich der Lernervoraussetzungen . . . . .	259
8.6.2	Ergebnisse der Inhaltsanalysen . . . . .	259
8.6.2.1	Selbststeuerung in verschiedenen kooperativen Lernumgebungen . . . . .	260
8.6.2.2	Selbststeuerung bei unterschiedlichen Lernaufgaben . . . . .	264

8.6.2.3	Bedeutung der Selbststeuerung für den Erwerb und Transfer konzeptuellen Wissens . . . . .	265
8.6.2.4	Bedingungen der Selbststeuerung: Sozio-kognitive Dialogmerkmale und Kontrollierbarkeit . . . . .	271
8.6.2.5	Profile des selbstgesteuerten Lernens . . . . .	275
8.6.3	Ergebnisse der Mikroanalysen . . . . .	282
8.7	Zusammenfassung . . . . .	286
<b>9</b>	<b>Ergebnisse der Fallanalysen</b>	<b>289</b>
9.1	Nutzung der Lernimpulse . . . . .	291
9.1.1	Akzeptanz der Lernimpulse und Lernmaterialien . . . . .	291
9.1.2	Wirkungen der prompts . . . . .	296
9.1.3	Wirkungen der Konzeptmap . . . . .	300
9.2	Selbststeuerung und sozio-kognitive Dialogmerkmale . . . . .	303
9.3	Selbststeuerung und Wissenskonstruktion . . . . .	311
9.4	Zusammenfassung . . . . .	314
<b>10</b>	<b>Diskussion der Ergebnisse</b>	<b>315</b>
10.1	Die Konzeption der Studienreihe . . . . .	315
10.2	Methodenreflexion . . . . .	317
10.3	Interpretation der Ergebnisse . . . . .	320
10.3.1	Selbstgesteuertes Lernen in verschiedenen Lernumgebungen	321
10.3.2	Selbstgesteuertes Lernen bei verschiedenen Lernaufgaben . . . . .	324
10.3.3	Zusammenhänge zwischen (meta)kognitiven Strategien und Erwerb sowie Transfer konzeptuellen Wissens . . . . .	325
10.3.4	Bedingungen des selbstgesteuerten Lernens . . . . .	329
10.4	Grenzen der Studie . . . . .	330
10.5	Implikationen für die Gestaltung von Lernumgebungen . . . . .	332
10.5.1	Anwendung von prompts und Konzeptmaps in traditionellen Lernumgebungen . . . . .	332
10.5.1.1	Prompts . . . . .	332
10.5.1.2	Konzeptmaps . . . . .	333
10.5.2	Anwendung des metakognitiven Dialogs in traditionellen Lernumgebungen . . . . .	334
10.6	Implikationen für die zukünftige Forschung . . . . .	337

Inhaltsverzeichnis	VII
<b>Literaturverzeichnis</b>	<b>341</b>
<b>Abbildungsverzeichnis</b>	<b>377</b>
<b>Tabellenverzeichnis</b>	<b>379</b>
<b>Anhang</b>	<b>1</b>
<b>A Lerntexte: Problembezogene Befragung</b>	<b>1</b>
A.1 Der Umgang mit Texten: Grundlagen und Beispiele . . . . .	2
A.2 Theorie und Praxis des selbstgesteuerten Lernens . . . . .	5
<b>B Lerntexte: Offene Sätze ergänzen</b>	<b>9</b>
B.1 Der Umgang mit Texten: Grundlagen und Beispiele . . . . .	10
B.2 Theorie und Praxis des selbstgesteuerten Lernens . . . . .	13
<b>C Lerntexte: Freie Kooperation</b>	<b>17</b>
C.1 Der Umgang mit Texten: Grundlagen und Beispiele . . . . .	18
C.2 Theorie und Praxis des selbstgesteuerten Lernens . . . . .	20
<b>D Lerntexte: WELL</b>	<b>23</b>
D.1 Der Umgang mit Texten: Grundlagen und Beispiele . . . . .	24
D.2 Theorie und Praxis des selbstgesteuerten Lernens . . . . .	31
<b>E Lerntexte: Geleitete Befragung</b>	<b>37</b>
E.1 Der Umgang mit Texten: Grundlagen und Beispiele . . . . .	38
E.2 Theorie und Praxis des selbstgesteuerten Lernens . . . . .	43
<b>F Unterrichtsentwürfe: Sommer, Kolumbus und Nibelungen</b>	<b>49</b>
F.1 Unterrichtsentwurf: Ein Mann der sich Kolumbus nennt . . . . .	50
F.2 Unterrichtsentwurf: Der Sommer . . . . .	52
F.3 Unterrichtsentwurf: Das Nibelungenlied . . . . .	54
<b>G Codierregeln</b>	<b>57</b>
G.1 Allgemeine Informationen . . . . .	58
G.2 Relevante und nicht relevante Sinneinheiten . . . . .	59
G.3 Codierleitfaden . . . . .	60